

Zum Buch:

Marco Rüstmann

Risikomanagement in der Finanzbranche

Vom Umgang der Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Vermögensverwalter mit Risiken

ISBN 978-3-03909-208-6

204 Seiten · flexibler Einband · 2013

Fr. 34.90/Euro 29.80

Risikomanagement: Fallstudien

Fragen und Lösungshinweis zur Madoff-Fallstudie

1. Analysieren Sie die Verantwortlichkeiten im Fall Madoff. Welche Institutionen hätten Ihrer Meinung nach die Aufgabe gehabt, das Geschäftsmodell von Bernhard Madoff kritisch zu überprüfen?
 - Die SEC hat trotz Warnungen ihre zentrale Aufsichtsfunktion für die Fonds von Madoff nicht richtig wahrgenommen.
 - Die Feeder Funds – darunter auch viele Banken – hätten auf eine Due Dilligence bei Madoff drängen müssen. Stattdessen haben sie die Gelder ihrer Kunden ohne Rückfragen bei Madoff investiert. Grund dafür könnten vor allem die sehr hohen Kommissionen von Madoff an diese Feeder Funds gewesen sein.
 - JP Morgan als Hausbank hatte bereits Mitte 2007 Verdacht geschöpft und hätte entweder bei Madoff energisch nachfragen oder die SEC als Aufsichtsbehörde informieren müssen.
 - Die externen Revisoren von Madoff und von den Feeder Funds hätten kritischer die von Madoff bzw. von den Feeder Funds vorgelegten Informationen überprüfen müssen.
2. Welche Risikoart ist den Investoren zum Verhängnis geworden?
 - Das operationelle Risiko (siehe Seite 16 im Buch): Dazu zählen unter anderem die Verluste aufgrund des betrügerischen Verhaltens von Madoff und das Versagen der ihn überwachenden Institutionen, Personen und Systeme.

3. Mit welchen Massnahmen im Risikomanagement könnten in Zukunft ähnliche Fälle verhindert werden?
- Eine stärkere Regulierung der externen Vermögensverwalter, insbesondere der Hedge-Fund-Industrie, könnte das Risiko von ähnlichen Fällen vermindern. Zielsetzung dabei müsste vor allem eine höhere Transparenz für die Investoren über das Risiko und die Entwicklung ihrer Investitionen sein.
 - Weiterhin müsste sichergestellt werden, dass für diese Tätigkeit ausreichend qualifizierte externe Revisoren zum einen den vollständigen Einblick in die Geschäftsbücher der Vermögensverwalter erhalten und zum anderen diese für mögliche Fehleinschätzungen gegenüber den Investoren haftbar gemacht werden würden.
 - Auf Seiten der Banken bzw. Feeder Funds sollten von deren Risikomanagement Angebote von Vermögensverwaltern mit marktüblich vorteilhaften Konditionen für die Banken besonders kritisch auf das Betrugsrisiko geprüft werden.